

# Inselnachrichten Nr. 21

## Haramsøy, 13.12.08

Wir sind wieder vereint auf unserer Insel. Langsam senkt sich so etwas wie Advents- und Weihnachtsstimmung über unser Heim. Vor einer Woche sind wir wieder zu Hause angekommen und nun sind in einem Kraftakt alle Adventssterne montiert, alle Schwibbögen platziert, die Engel entstaubt, die Pyramiden angeschoben und die Räuchermännchen ausgepackt. Doch nun ist für heute ausgeraucht, die Pyramidenkerzen erloschen und die Kinder im Bett. Heute schlafen sie zum ersten Mal alle drei in einem Zimmer. Während „Wetten dass“ läuft und Jana Weihnachtsgeschenke einpackt können wir in ein paar Zeilen Grüße und Wünsche zu Weihnachten und dem neuen Jahr und euch erzählen was wir seit August so unternommen haben:



*Die Klinik in Modum Bad, links die Angstabteilung*

Michael war seit Anfang September in Modum Bad etwa 80 km von Oslo, wo er eine Zusatzausbildung in Seelsorge absolvierte. Diese heißt in Norwegen „Pastoral Klinisk Utdanning“ (PKU) in Deutschland heißt sie KSA – Klinische Seelsorge Ausbildung und wird bei Wikipedia wie folgt beschrieben:

*Klinische Seelsorgeausbildung (KSA) (engl. Clinical Pastoral Training, CPT, auch Clinical Pastoral Education, CPE) ist eine Form der Seelsorge-Ausbildung, bei der der Auszubildende längere Zeit in einem Teamverband (ursprünglich in psychiatrischen Kliniken) und unter Supervision Seelsorge betreibt.*

*Die Methode wurde 1925 von Anton Boisen in den USA begründet, gelangte 1963 in die Niederlande und von dort 1970 als KSA nach Deutschland.*

*In der KSA machen Pfarrerinnen und Pfarrer oder kirchliche Mitarbeiter Erfahrungen in einem bestimmten Praxisfeld und führen Gespräche, über die im nachhinein Verlaufsprotokolle verfasst werden. Die konkreten Erfahrungen werden in einem Gruppenprozess reflektiert und unter psychologischen und seelsorgerlichen Aspekten analysiert.*

*Seelsorge und Praktische Theologie erfuhren durch die KSA starke Impulse.*

Das Praxisfeld waren für Michael 11 Wochen auf einer Abteilung für Angstleiden des psychiatrischen Krankenhauses in Modum Bad. Dort begleitete er eine Gruppe Patienten, die wegen Posttraumatischem Streßsyndrom behandelt wurden. Neben dem Bearbeiten von eigener Lebensgeschichte und Persönlichkeit, war die Arbeit mit diesen Menschen und den Ereignissen die sie aus ihrem Alltag herausrissen und ihr Leben in einen schier unendlichen Alptraum verwandelten spannend und herausfordernd. Eine besondere Herausforderung für die Seelsorge war, dass vielen aber nicht allen Patienten geholfen werden konnte. Seelsorge war gelegentlich auch an der Heimatfront notwendig, wo Jana heldenhaft unter Aufbietung aller nervlichen Kräfte den Alltag mit 3 kleinen



*Mit Paul und Balda auf Kutschfahrt*



*Paule mit Marianne, Geburtstagskrone und - tisch*

Kindern meisterte. Trotz Videotelefonie mit Gute-Nacht-Liedern via Skype und regelmässigen Besuchen zu Hause, 650 Kilometer lassen sich nicht so einfach überbrücken. Da weiss man was man hat an einem ganz normalen grauen Familienalltag. Hut ab vor allen Wochenpendlern und Alleinerziehenden .

3 Wochen dieser Zeit verbrachten Jana, Paul, Marianne und Karl in Deutschland bei „Opert“ und „Oma Blabla“ (Opa Norbert und Oma Barbara in den Worten Mariannes) in Holzgau und bei Uroma Balda und Uropa Paul in Hengersdorf .

Zwischendurch haben wir an Janas Geburtstag den Kindergeburtstag von Paul gefeiert, der 2 Tage zuvor 5 Jahre alt geworden war. Da Jana sowieso schon zum 10. mal 19 Jahre alt geworden ist, war es nicht so dramatisch dass das Ereignis etwas untergegangen ist.

Am 12. November war die Familie dann auf dem Bahnhof in Oslo wieder vereint und brach gemeinsam in Richtung Erzgebirge auf. Paul und Micha verbrachten noch ein Wochenende in Prag auf Michas jährlicher Konferenz, bevor wir uns noch 2 Wochen in Holzgau erholten.



*Uroma Großi schaffte es mal wieder die gesamte Rasselbande zu sättigen und friedlich auf dem Sofa zu versammeln.*



*Auch die 3. Urgroßmutter "Oma Elisabeth" darf nicht fehlen.*

Nun hat der Alltag uns wieder, die Kinder gehen in den Kindergarten, Abend besucht uns zum Essen und morgen ist Gottesdienst. Noch 11 Tage bis Heiligabend ...

Wir wünschen euch ein besinnliches Weihnachtszeit mit viel Zeit zum Singen und für das Weihnachtsevangelium.

"Gottes Sohn ist Mensch gebor'n, hat versöhnt des Vaters Zorn." (EG 29)

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2009

*Karl, Marianne, Paul, Jana und Michael*

